EXPORT today
IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 40/2022

Neuer XXXLutz-Partner

Möbel-Gruppe setzte Deutschland-Expansion fort.

Die XXXLutz Gruppe und Braun Möbel-Center, mit Sitz in Reutlingen, freuen sich über eine fixierte strategische Partnerschaft. Insgesamt zehn neue Einrichtungshäuser mit mehr als 1.000 Mitarbeitern werden Teil der XXXLutz Gruppe.

„Die neu erworbenen Betriebe passen ideal zum XXXL-Konzept und sind an ihren Standorten Marktführer durch überlegene Auswahl“, freut sich XXXLutz-Unternehmenssprecher Thomas Saliger. „Für mich war es wichtig, zusammen mit dem Marktführer in Deutschland, die strategische Weiterentwicklung der Braun-Standorte und des Onlinehandels gewährleisten zu können. Mit der 50/50-Partnerschaft werden die Interessen beider Partner gleichermaßen gewährleistet“, meint Matthias Bader, Geschäftsführer und Inhaber der Braun-Möbel-Center GmbH & Co KG.

XXXLutz ist in den 77 Jahren seines Bestehens stetig gewachsen.

XXXLutz ist mit über 370 Möbelhäusern in 13 Ländern einer der größten Möbelhändler der Welt. ‹

www.xxxlutz.at

Fokus

Milch aus Österreich bleibt beliebt

Umsatz und Betriebsgewinn der NÖM-Gruppe gesteigert.

Einen Umsatz von 418 Millionen Euro hat die NÖM-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftet. Zu diesem Unternehmensverbund gehören neben dem Milchverarbeiter NÖM AG auch die Tochterfirmen Latteria NÖM in Bozen, Frischlogistik und Handel GmbH in Baden sowie die Haas Lebensmittel GmbH in Wien.

Das Badener Industrieunternehmen hat im Geschäftsjahr 2021 mit 470 Beschäftigten Umsatzerlöse in Höhe von 364 Millionen Euro erwirtschaftet. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist das ein Anstieg um 5,1 Prozent. Von den 364 Umsatzmillionen sind 216 auf das Inland und 144 auf Auslandsmärkte innerhalb der EU sowie knapp vier Millionen Euro auf Umsätze außerhalb des gemeinsamen Wirtschaftsraumes entfallen. Der Anteil des Exportgeschäfts macht rund 40 Prozent aus. Pro Jahr verarbeitet die NÖM am Standort Baden 410 Millionen Kilogramm Rohmilch. Beliefert wird das Unternehmen von rund 2.500 Milchbauern der Milchgenossenschaft Niederösterreich.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.noem.at

Inhalt

Freiflächen-Photovoltaikanlage 02
Verstärkte Geschäftsleitung 04
Tag des Handels 2022 05
Lehre „Made in Austria“ 05
Richige Zeit für Anleihen 06

Top-Erfolg

Show der Landtechnik.

Das österreichische Vorzeigeunternehmen im Bereich Landtechnik, Pöttinger präsentiert sich einmal mehr auf der französischen Leitmesse, der SIMA in Paris, vom 6. bis 10. November 2022 mit Maschinen-Highlights und interessanten Neuheiten.

Vom 6. bis 8. November 2022 stehen Pöttinger-Mitarbeiter auf dem Messestand T.C. Truesdell persönlich für Gespräche zur Verfügung. Terminvorschläge können vorab geschickt werden: inge.steibl@poettinger.at.

www.poettinger.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artdirektion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
Panasonic INDUSTRY
RITTAL

Neue Photovoltaikanlage

Lenzing setzt weitere Meilensteine beim Ausbau von Photovoltaik und E-Mobility.

Mit der Freiflächen-Photovoltaik-Anlage auf der Deponie „Ofenloch“ setzt Lenzing den gemeinsam mit VERBUND eingeschlagenen Weg zur CO_2-freien Energieversorgung konsequent fort und nimmt mit 2.780 kWp die erste Hälfte der neuen PV-Anlage in Betrieb. Die Vollinbetriebnahme der Anlage mit 5.560 kWp erfolgt voraussichtlich Mitte Oktober. Die jährlich erzeugte Strommenge entspricht 6.000.000 kWh und lässt eine jährliche CO_2-Ersparnis von rund 4.400 Tonnen erwarten. Schon im Frühjahr/Sommer 2022 hat der oberösterreichische Faserpionier drei Photovoltaik-Dachanlagen mit einer Leistung von 1.454 kWp und einer Jahreserzeugung von rund 1.508.000 kWh Strom in Betrieb genommen. Der Strom fließt direkt in die Produktion vor Ort und künftig auch in E-Ladestationen. In einer ersten Ausbaustufe sind bis Ende des Jahres 16 Wallboxen geplant. Weitere 32 Ladepunkte sind für 2023 vorgesehen. Die Ladestationen werden für Mitarbeiter:innen, Besucher:innen und den eigenen Fuhrpark des Unternehmens zugänglich sein.

Innovationsmotor Nachhaltigkeit

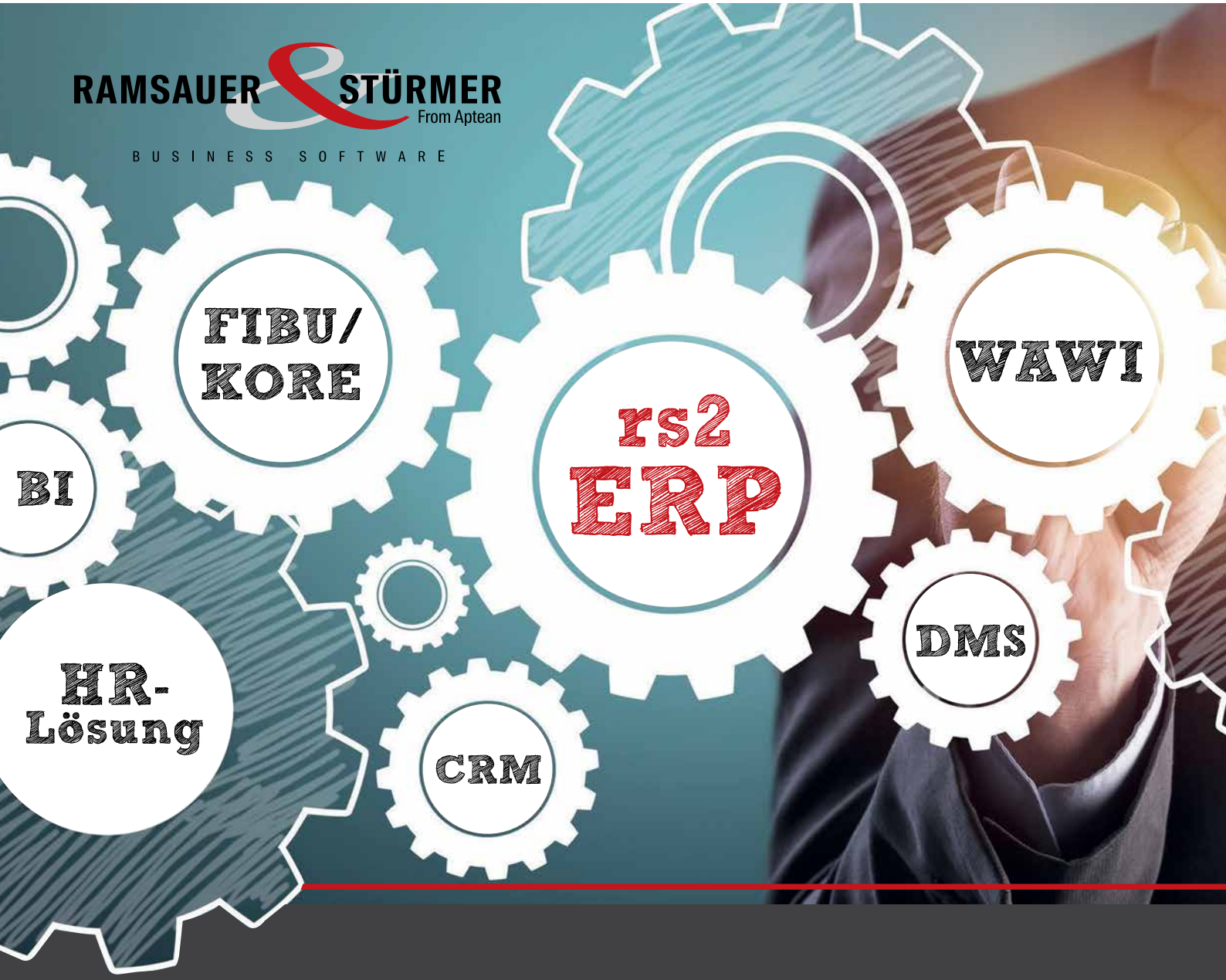
Nachhaltigkeit ist Voraussetzung und Bedingung für jede neue Entwicklung bei Lenzing. „Nachhaltiges Wirtschaften ist Basis für unseren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb arbeiten wir mit starken Partnern daran, unabhängiger von den Turbulenzen am Energiemarkt zu werden und mehr Planungssicherheit herzustellen. Mit dem konsequenten PV-Ausbau und dem Umstieg auf E-Mobilität nehmen wir eine Vorreiterrolle in Oberösterreich ein und leisten einen wichtigen Beitrag zur oberösterreichischen Photovoltaik-Strategie 2030“, betont Stephan Sielaff, Vorstandsvorsitzender der Lenzing Gruppe.

Lenzing & VERBUND nimmt größte Photovoltaik-Freiflächenanlage in Oberösterreich in Betrieb.

„Das PV-Betreibermodell von VERBUND ermöglicht uns den Umstieg auf Sonnenstrom ohne Investitionskosten und ohne Risiko“, erklärt Christian Skilich, Chief Pulp Officer der Lenzing Gruppe.

„Die Energiewende bewältigen wir nur gemeinsam“, sagt Michael Strugl, Vorstandsvorsitzender VERBUND.

www.lenzing.com | www.verbund.com



rs2 ERP-Software aus der Cloud

Das rs2 ERP-System von Ramsauer & Stürmer zählt seit vielen Jahren zu den führenden Business-Software-Lösungen am österreichischen Markt. Kein Wunder, durch die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Unternehmen ist die rs2 Software seit jeher besonders flexibel und anwenderfreundlich. Seit Kurzem ist Ramsauer & Stürmer Teil der Aptean-Gruppe – einem weltweit aktiven Technologieunternehmen spezialisiert auf ERP-Lösungen und Cloud-Solutions. Neben dem schon bisher umfangreichen Produktportfolio profitieren unsere Kunden nun zusätzlich vom umfassenden Aptean-Know-how im Bereich Azure Cloud und dem Ausbau unseres rs2 Cloud-Angebots.

Erfahren Sie mehr unter:
www.rs-soft.com | www.aptean.com

aptean Ready for What's Next, Now™

Ramsauer & Stürmer Software GmbH
5101 Bergheim bei Salzburg | Dorfstraße 67
Tel.: +43 662 63 03 09 | software@rs-soft.com

Erfahrene Managerin

Bernadette Arnoldner ist Mitglied der Geschäftsleitung bei Talentor Austria.

Das Executive Search Unternehmen Talentor Austria verstärkt die Geschäftsleitung um Bernadette Arnoldner. Die langjährige FMCG-Managerin übernimmt den Aufbau des neuen Kompetenzbereichs „FMCG & Retail“ und widmet sich national und international der Suche und Auswahl von Führungskräften in der Konsumgüter-Branche.

Neuer Geschäftsbereich „FMCG & Retail“

Talentor Austria ist ein etabliertes, wachsendes Executive Search & HR Consulting Unternehmen mit Fokus auf die Suche und Auswahl von Führungskräften. Mit mehr als 30 Partnerunternehmen in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika zählt das Talentor International Netzwerk zu den weltweiten Top 20. Seit 3. Oktober 2022 ergänzt Talentor Austria seine Branchen-Kompetenzfelder „Life Science & Healthcare“ und „Industry & Technology“ um das Geschäftsfeld „FMCG & Retail“ (Konsumgüter & Lebensmittelhandel). Mit Bernadette Arnoldner übernimmt eine langjährige Fast-Moving-Consumer-Goods-Expertin die Leitung des neuen Kompetenzbereichs.

Verstärkte Geschäftsleitung

Die studierte Ernährungswissenschafterin Bernadette Arnoldner verstärkt ab sofort das bestehende Geschäftsführer-Duo Thomas Zembacher und Barbara Ulman im Wiener Headquarter des Executive Search Unternehmens. „Als erfahrene Managerin und Kennerin der Nahrungsmittelbranche hat Bernadette Arnoldner das passende Know-how und Netzwerk für den Aufbau unseres neuen Geschäftsbereichs FMCG & Retail. Mit ihrer Branchen-Expertise und verbindlichen Art ist sie auf allen Ebenen eine Bereicherung für unser Unternehmen“, freut sich Thomas Zembacher, Geschäftsführer von Talentor Austria, auf die Zusammenarbeit.

© Foto Georg WILKE

Bernadette Arnoldner ist Mitglied der Geschäftsleitung bei Talentor Austria

„Die Konsumgüter-Industrie ist ein sehr dynamisches Umfeld mit spannenden Unternehmen, die exzellente Führungs- und Fachkräfte brauchen. Diese zu finden, ist eine Herausforderung, die ich gerne annehme“, so Bernadette Arnoldner.

www.talentor.at

Energiekrise, Teuerung, Klimaschutz & Regionalität, Trends in der Lebensmittel-technologie, Lieferkettengesetz & ESG als zentrale Themen beim Gipfeltreffen in Gmunden.

Tag des Handels 2022

Es war das Branchenhighlight des Jahres und der österreichische Handelspreis ging an Frank Hensel.

Bei der 18. Ausgabe des Tag des Handels, der am 29. und 30. September 2022 im Toscana Park in Gmunden stattfand, wurde mit rund 350 Teilnehmer:innen ein neuer Rekord erzielt.
Das Programm des Tag des Handels hatte es in sich: Nicht nur wurde über das (Konsum-)Verhalten der Menschen in einer Welt multipler Krisen gesprochen, sondern auch über das EU-Lieferkettengesetz, ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance), die Verschmelzung von Payment & Loyality, neue Ernährungstrends und die Bekämpfung des Klimawandels. Bei Podiumsrunden und einem Vortrag über die neue Regionalitätsstudie des HV kamen Expert:innen aus Handel, Landwirtschaft und Industrie, zu Wort.

Österreichischer Handelspreis 2022

Der österreichische Handelspreis wird jedes Jahr für herausragende Leistungen im heimischen Handel vergeben. Diesmal wurde eine echte Handelsikone ausgezeichnet: Frank Hensel. Der gebürtige Deutsche war nach Stationen bei Nestlé und SPAR insgesamt rund 20 Jahre in führenden Positionen bei REWE tätig, davon ein Jahrzehnt als Vorstandsvorsitzender. 2018 wechselte er in den REWE Aufsichtsrat. Knapp drei Jahre lang war er Vizepräsident des Österreichischen Handelsverbandes. Die Laudatio hielt Kerstin Neumayer, Mitglied der Geschäftsführung bei MPREIS und Präsidialrätin des Handelsverbandes. Jan Kunath, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der REWE Group und langjähriger Wegbegleiter von Hensel, gratulierte per Videobotschaft.
Eine weitere hochkarätige Auszeichnung, den „Großen Preis der Industrie“, erhielt Birgit Rechberger-Krammer. Die Top-Managerin ist bereits seit 1992 bei der Henkel-Gruppe aktiv, seit 2019 als Präsidentin von Henkel Central Eastern Europe. Glückwunsch zu diesem renommierten Branchen-Award! Die Laudatio übernahm REGAL-Geschäftsführer Roland Pirker.
Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie Leonore Gewessler ging in ihrer Videobotschaft unter anderem auf Recycling und Lebensmittelverschwendung in Österreich ein. Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig hob die Rolle des heimischen Lebensmittelhandels für die Nahversorgung sowie die Wichtigkeit des Faktors Transparenz in der Wertschöpfungskette hervor.„Es ist schön zu sehen, wie sich der Tag des Handels zu einem der wichtigsten Branchenevents des Landes entwickelt hat“, sagt Handelsverband Geschäftsführer Rainer Will.
Der TAG DES HANDELS 2023 findet von 5.–6. 10. 2023 erneut in Gmunden statt. ‹

www.handelsverband.at

Jobchancen

Die Lehre ‚Made in Austria‘ ist ein großartiger Exporterfolg und ein weltweites Vorbild.

Mit Ende September standen in Österreich 101.951 überwiegend junge Menschen in einer betrieblichen Ausbildung. Mit 32.314 Lehranfänger:innen im ersten Lehrjahr konnte ein Plus von 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Es könnten freilich noch deutlich mehr sein, wäre da nicht der Lehrlingsmangel: Beim AMS sind momentan von den Betrieben um 6.713 mehr Lehrstellen als offen gemeldet als es Lehrstellensuchende gibt.
„Es ist besonders wichtig, dass wir mit attraktiven Ausbildungen neue Zielgruppen ansprechen können. Hier gibt es mit der Dualen Akademie ein ganz neues, spannendes Angebot speziell für junge Erwachsene“, sagt WKO-Generalsekretär-Stellvertreterin Mariana Kühnel: „Viele junge Menschen wollen etwas Praktisches lernen und ein konkretes Berufsziel vor Augen haben. Die Duale Akademie ist für sie die perfekte Wahl: Sie haben bereits einen Fuß im Betrieb und können schon während der Ausbildung dazuverdienen.“

Duale Akademie

Die Duale Akademie wendet sich an ambitionierte junge Erwachsene und Uni-Umsteiger, die bereits die Matura haben und einen raschen Berufseinstieg als Schlüsselfachkraft anstreben. Es ist eine neue Form der Lehrausbildung in verkürzter Zeit mit attraktivem Einkommen, bei der den „Trainees“ zusätzliche Zukunftskompetenzen vermittelt und wertvolle Auslandserfahrungen ermöglicht werden. ‹

http://news.wko.at/oe

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!
AKZEPTA
INKASSO GRO
www.akzepta.at

DB SCHENKER
ACREDIA
MACHT MUT ZU HANDELN
Panasonic
INDUSTRY
RITTAL

Zeit, wieder Anleihen zu kaufen?

Weitere Zinserhöhungen sind wahrscheinlich und die Renditen steigen voraussichtlich noch an, auch wenn das Tempo der Zinsschritte sich verringern könnte.

Die Zeit der Negativzinsen ist definitiv zu Ende. Weltweit steigen die Leitzinsen rasant und somit die Renditen von Staatsanleihen, die über viele Jahre als Garant für stabile Erträge im Depot galten. Während die Rendite der für Europa richtungsweisenden deutschen Bundesanleihe (10 Jahre) zu Jahresbeginn noch in negativen Bereich lag, knackte diese vor wenigen Tagen die Zwei-Prozent-Marke und liegt derzeit bei ca. 2.1%. Die zehnjährige US-Bundesanleihe notierte zuletzt sogar bei rund 3,8%, das ist der höchste Stand seit mehr als elf Jahren. In einem Umfeld, in dem infolge der hohen Inflation mit weiteren Zinsschritten der Notenbanken gerechnet wird, dürfte die Zeit für Anleihen noch nicht gekommen sein, so die Experten der Steiermärkischen Sparkasse Private Banking.

Der Grund ist simpel: Wenn die Kupons von neu begebenen Anleihen aufgrund der gestiegenen Zinsen höher sind als bei alten Anleihen, sind sie gegenüber den neueren attraktiver und die alten, geringer verzinsten fallen im Kurs. Somit hängt jede Prognose für die Kursentwicklung der Festverzinslichen von der weiteren Erwartung ab, wie weit die Leitzinsen – und in Folge die Kapitalmarkrenditen (Zinskurve) – noch steigen werden.

Angeführt von der US-Notenbank Fed, die diese bei der letzten Notenbanksitzung um weitere 75 Basispunkte auf 3,25% erhöhte, straffen insbesondere im Westen zahlreiche Notenbanken wegen der hohen Inflation ihre Leitzinsen und stellen die Sorge um eine Rezession derzeit hintan. Nur wenige Notenbanken fahren aktuell einen anderen Kurs, etwa Brasilien, wo die Notenbank die Zinsen seit Anfang 2021 gestrafft hatte und den Leitzins in der letzten Woche bei 13,75% beließ. Auch China vermied diesen Schritt. Dort liegt der Leitzins bei 3,65%. China kämpft im eigenen Land wegen der Null-Covid-Politik gegen die gedämpften konjunkturellen Aussichten. Zudem spitzt sich die Immobilienkrise mit seit zwölf Monaten fallenden Preisen weiter zu. Eine ganz besondere Rolle nimmt die türkische Notenbank ein, die allerdings von einer unorthodoxen Politik des türkischen Präsidenten beeinflusst ist. Sie senkte jüngst die Leitzinsen, während die offizielle Inflationsrate der Türkei bei 80% liegt.

Für Investoren stellt sich die Frage auf, ob man wieder verstärkt auf Festverzinsliche setzen sollte.

Im Zentrum: Kampf gegen Inflation

Von der US-Notenbank Federal Reserve (Fed) wird weiterhin ein rigoroses Vorgehen gegen die Inflation erwartet. Auch die Europäische Zentralbank steht unter dem Druck, die Inflation mit deutlichen Zinsschritten bekämpfen zu müssen. Für die EZB ist die Aufgabe aber noch komplexer als für die Fed. Anders als in den USA ist in Europa ein externer und schwer zu beeinflussender Faktor, nämlich der aus den Fugen geratene Energiemarkt, Haupttreiber der Teuerung. Gleichzeitig muss die EZB berücksichtigen, dass einige große Länder der Eurozone, etwa Italien, eine derart hohe Schuldenquote haben, dass höhere Zinsen ihren Schuldendienst extrem verteuern und das dafür aufgewendete Geld für andere wichtige Aufgaben im Staatshaushalt fehlt. Derzeit gehen Anleihestrategen allerdings davon aus, dass die Zinsen bzw. die Renditen nicht mehr so deutlich steigen werden wie zuletzt. Die Aussichten für die Weltwirtschaft verschlechtern sich und ein stärker als erwarteter globaler Wirtschaftsabschwung könnte die Inflation und die Zinserhöhungserwartungen sinken lassen. In diesem Umfeld dürften dann über kurz oder lang auch die Renditen wieder sinken, allerdings dürfte dies noch einige Zeit dauern.

Anleihe halten und Kupon kassieren

Sich aktuell eine Staatsanleihe mit einem fixen Zinssatz ins Depot zu legen, macht Sinn, wenn man diese bis zur Fälligkeit hält und akzeptieren kann, dass in wenigen Monaten möglicherweise eine etwas höhere Verzinsung winkt. Die Zinsen beziehungsweise der Kupon beziehen sich auf den Nominalwert von 100 Prozent, zu dem die Anleihe zurückgezahlt wird, wenn der Schuldner solvent bleibt. Bei einem Kurs von 100 Prozent entspricht der im Kupon festgesetzte Zins der jährlichen Rendite der Anleihe, abzüglich der Kapitalertragssteuer von 27,5%. Nicht übersehen darf man allerdings das Währungsrisiko, wenn man etwa eine US-Anleihe kauft. Der US-Dollar zeigt derzeit gegenüber dem Euro historische Stärke. ‹

www.steiermaerkische.at

DB SCHENKER
ACREDIA MACHT MUT ZU HANDELN
Panasonic INDUSTRY
RITTAL

www.newbusiness.at

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER

NEW BUSINESS

Alles, was Sie für Ihr Business brauchen!

MORE BUSINESS with NEW BUSINESS

DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

❏ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.

❏ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.

NEW BUSINESS, 1060 Wien, Otto-Bauer-Gasse 6, www.newbusiness.at